

To Biografier af Deltagere i den skaanske Krig.

Meddelt af **C. Behrend.**

Nedenfor meddeles to Biografier af Personer, som har deltaget i den skaanske Krig, den ene i Hæren, den anden paa Flaaden; begge har saaledes været med i Kampen paa Rygen 1678.¹⁾

Den første er en Selvbiografi; Skriften og Sproget tyder dog paa, at det er en Afskrift. Forfatteren Johan Didrik Wettberg var en Søn af Johan Wettberg, der var Kaptajn, senere, 1649, Major og 1651 Oberstløjtnant i det Baahusiske Regiment og var gift med Cathrine von Wittinghoff fra Øsel; han blev dødelig saaret i en Kamp i Dec. 1659. Sønnen blev efter sin Deltagelse i den skaanske Krig Oberstl. i Okt. 1678 og Kommandant paa Kronborg, 1679 Chef for Drabantgarden, 1682 Kommandant i Nyborg og Oberst, 1685 Kommandant paa Bornholm og Amtmand. Fik Afsked efter Ansøgning $\frac{3}{8}$ 1694 »formedelst Landets vanskelige Folk«. Han døde paa sin Ejendom Østrupgaard $\frac{23}{3}$ 1695. Han var gift med Jacob Grubbes Datter Sidsel ($\frac{6}{4}$ 1648— $\frac{2}{5}$ 1716); hun havde tidligere ($\frac{23}{6}$ 1665— $\frac{6}{5}$ 1681) været gift med Cornelius Lerche til Nidstrup.

I. Oberst Wettbergs Selvbiografi.

Anno 1645 den 28te Decembr. Montags frühe Klocke 5 im Zeichen der Wage bin ich Johann Dieterich von Wettberg auf dem Schlosse Ahrensbourg auf Osel auf diese Welt gebohren, und am Neu Jahrs Tage 1646 getauffet, wo selbst bis in meinem zehnjährigen Alter erzogen und verblieben, da dan mein seel. Vater (welcher da mahlen Obristlieutenant in Norwegen unter dass Bahuriske [o: Bahusiske] Regiment zu Fuess) seine familie als Frau, beyde Söhne und eine Tochter im Jahr 1655 in October von dem Lande abgeholet, wo von wir zu Schiffe gegangen und nach drey Wochen Zeit in Sunde zu Elsingöer zu Lande angekommen, wo von mein seel. Vater mit Frau und Tochter zu Lande nach Norwegen gereyset, meinem [!] Bruder und mich aber zu Elsingöer bey einem Mann Namens Nicolaus Schmied²⁾ zur Information

¹⁾ Begge Levnedbeskrivelser findes i det kgl. Bibliotek i en Samling Biografica, Ny kgl. S. 4^o 1977 b.

²⁾ Nicolaus Schmidt, f. i Brandenburg, † 1669, tysk Skoleholder i Helsingør.

in der Lateinischen Sprache gelassen, woselbst dan mit meinem Bruder bis Ao. 1660 und in meinem vierzehnen jährigen Alter verblieben.

Da der Friede selbiges Jahr zwischen Dennemareck und Schweden gefolget, welcher sich Ao. 1657 angefangen und wie das Schloss Cronenburg (woselbst der Obrister Benfell¹⁾ Commandant war) im Jahr 1658 in Julio und Aug. belagert, bin ich mit meinem Bruder auf bemelten Schloss in der Belagerung mit gewesen, und allda von Gott wunderbarlich beyde beym Leben erhalten, indeme eine Granate in einer Stube, worin wir sassen, wenige Schritte bey uns nieder geschlagen und wir bey[d]e unbeschädiget geblieben. Im selbigen Krieg Ao. 1659 den 5te Dec. ward mein seel. Vater in einem rancontre in Norwegen von den Schweden gefangen und blessiret, an welcher blessure er auch zu Wennersbourg in Norwegen den 14te Dec. gestorben; nachgehends davon abgeholet und zu Tonsberg in der Kirche nieder gesetzt.

Nach geendigten Kriegs Ao. 1660 in Aug. wurde mein Bruder und ich von unserem Informatore abgenommen und kahme nach Copenhagen beyde bey einem Herrn Namens Hannibal Sehested²⁾ vor Pagen, welcher damahlen Reichs-Schatz-Meister war, und blieben in Copenhagen bis Ao. 1661; davon wir mit Ihrer Königl. Hoheit, so nachdehm König und Christian der 5te genandt, nacher Christiania in Norwegen reiseten, wo selbst der Prins da mahlen die Erb-Huldigung empfing. Von da reiseten wir mit selbige unsere Herren in Augusto nach Holland, und kahmen durch contraire Wind auf eine Insul Schellingen genandt, alwo wir einige Tage verblieben; gingen wieder davon nach Amsterdam und von da nach Antwerpen, wo wir den Winter über verblieben bis Ao. 1662 in Martio. Da reisete ich mit bemelten meinen Herrn wieder davon zu Lande nach Amsterdam, Hambourg und nach Copenhagen und alda bis in Majo verblieben; reiseten aber bald darnach selbiges Weges wieder zu Lande zurück nach Antwerpen und von da in Junio zu Schiffe nach Londen in Engelland, wo wir bis in Septr. verblieben; von da sind wir zu Schiffe gegangen nach Roan in Normandj in Franckreich und von da nach Paris und in Octbr. da angelanget, alwo wir bis in Novbr. 1663 verblieben und im mittelst daselbst die Sprache und Exercitia gelernet. Da von seind wir mit der Post zu Lande wieder nach Roan und von da zu Schiffe nach Copenhagen gegangen, allwo wir bis in Septr. Ao. 1664 geblieben.

¹⁾ Poul Beenfeldt († 1676) overgav Kronborg til Carl Gustav Wrangel 1658.

²⁾ Den bekendte Statsmand Hannibal Sehested rejste i Sommeren 1661 med Kronprins Christian til Arvehyldningen i Norge og derefter til England; senere drog han igen i diplomatisk Anliggende til Frankrig og England og kom hjem i Marts 1664.

Bis nun seind mein Bruder und ich stets bey einander gewesen, nahmen aber beyde von bemeldte unserem Herrn unsers Erlassung, und reiste mein Bruder wieder nach Franckreich, ich aber reisete nach Teutschland und ging zu Schiffe nach Stralsundt, von da nach Stettin und mit der Post weiter nach Berlin. (Her gjorde han Tjeneste i Kurfyrst Frederik Wilhelm af Brandenburgs Hær indtil 18. Juli 1666, da han vendte tilbage til København).

Von da bin ich zu meiner Mutter nach Aalborg in Jutland gereiset und habe dieselbe besuchet, wo ich 8 Tage geblieben und von da meine Reise wieder zurücke nach Copenhagen genommen, von da nach Hambourg, und von da mit der Post nach Zell und Hannover, woselbst den 15te Octobr. angelanget, und wie auch damahlen einige Officiere angenommen und die Trouppen daselbst verstercket, ward ich (nach erlangter Abschied von den Brandenburgische) unter Ihre Fürstl. Durchl. Hertzog Johann Friderich zu Hannover und zwar unter des Herren General Major und Commandanten in Hannover Stadt Görtz Regiment reformirter Fähndrich und in einen kleinen Stadlein, Neustadt am Rübenberg genandt, verleget; und wie am 22te Novbr. eine halbe Meile von besagten Stadtlein mit des Hertzogs trouppen randevous gehalten, ward ich nebenst mehreren reformirten Officieren nachgehend wieder abgedancket, hielte mich aber in Hannover auf bis d. 16ten Januarij Ao. 1667, wo von ich dan nach einem meine Befreunde da im Lande Namens Hr. Jacob Oberg hingereiset, dessen Frau eine von Wettbergen und auf dem Gute Oberg, so 2 Meile von der Stadt Brunswig lieget, wohnt, und daselbst einige Wochen verblieben, allwo mir viel gutes geschehen. Unterdessen habe die Stadt Brunswig gesehen und einen andern meinen Befreunden Namens Hr. Obriste Lieutenant Landsberg, dessen Frau auch eine von Wettbergen und der obigen Frauen ihre Schwester, besuchet, auch von ihnen wohl angenommen und empfangen. Den 21te Martij bin ich von Oberg wieder nach Hannover gereiset und von da mit der fahrende Post nach Hambourg, und von da in Aprilis nach Copenhagen gekommen, woselbst unter Ihro Königl. Majt. König Friderich den 3te seinem Leib Regimente und Garde zu Fuess und zwar bey Hrn. General Major und Commandanten daselbst Friderich von Ahlefeldt¹⁾ seiner Leib-Compag. gekömmen, und von den Hrn. Obriste Lieutenant Hinrich Harloff²⁾ als Fändrich

¹⁾ Fr. Ahlefeldt, der havde ført Kongens Livregiment under Stormen paa København, blev 1662 Kommandant i København; han døde $\frac{4}{1}$ 1672.

²⁾ Heinr. Harloff fra Meklenburg deltog i Slaget ved Nyborg 1659, blev 1666 Oberstl. ved Livregimentet og Kommandant i Kastellet; Oberst 1675, † Marts 1676.

den 1te Junij vorgestellet, woselbst in stetem Guarnison achte gantzer Jahre Dienste gethan bis in Jahr 1675.

Da der Krieg mit Schweden angegangen, bin ich bey selbigen Leib Regiment zu Fuess von meinen Hrn. Obristen und General Major Niels Rosenkrantz¹⁾ den 21te Majo als Capitaine bey dem Castell in Copenhagen vorgestellet, und den 1te Junij mit dem Regiment von da zu Schiffe nach Flensburg übergebracht, und den 7te dito da angelanget, und bis den 25te da verblieben.

Da dan am 27te dito darnach dass Schloss Gottorff berennet, welches nachdehme die Stadt Tönningen den 4te Julij mit des Königs Guarnison besetzt, also auch diesem Schloss den 6te darnach gleichfalls geschehen und das Regiment in Schleswig zur Guarnison bis d. 20te Aug. verblieben, wovon wir den durch Rendsburg und durch Rostock ins Mecklenburgische gemarchiret und mit der Armée vor Ribnitz und Damgarten gestanden, nachmalen die Stadt Wismar belagert, welche durch Sturm am Montage als d. 13te Dec. nach dem Sonntage den 3te Advent übergangen; wobey ich in der ersten attaque auf dem so genanten Neuen Werck bey dem Herrn Obriste Degenfeldt²⁾ commandirt gewesen und am 14te darnach mit dem Hr. Obrister Cicignon³⁾ sampt bey mich habenden commandirte Leute in die Stadt gemarchiret, und die Poste am Mecklenburgischen Thor besetzt, allwo so lange geblieben, bis das Regiment am 25te Dec. am ersten Weynachte Tag davon zu Schiffe nach Copenhagen über gesetzt, woselbst den dritten Weynacht Tag angelanget und davon den 31te Dec. nach Roschild in die Quartire verleget und gemarchiret, woselbst bis in Febr. 1676 verblieben.

Von da seind wir mit dem Regiment nach Elsingöer gekommen und allda bis in Aprilis verblieben, wo von mit der Armée nach Schonen übergesetzt und das Schloss Elsingburg berennet und eingenommen, woselbst der Commandant ein Obriste Lieut. und Hestestor [o: Hestesko] genant. Von da ist die Armée nach Christianstadt gemarchiret, so da mit Sturm eingenommen, wo bey ich mit gecommandirt gewesen; der Commandant darin war ein Obriste Wulffsklau genant. Von da ist die Armée vor Lanscron gemarchiret und selbige belagert, wo bey [ich] von Anfang bis zu Ende der Belagerung jede dritte und vierte Nacht die Wache in

¹⁾ Niels Rosenkrantz (1627—76) fik som Generalløjtnant Kommandoer ved Angrebsfronten mod Wismar; da det var lykkedes ham at faa fast Fod i «det nye Værk», faldt Fæstningen. Næste Aar faldt R. ved Angrebet paa Helsingborg Slot.

²⁾ Hannibal Degenfeldt førte Regiment i Angrebet paa Mecklenburgerporten i Wismar, † 1691.

³⁾ Johan Caspar Cicignon, † 1696.

den approchen gehabt, welches dann gleichfalss übergangen; der Commandant darin war ein Obrister Lindenberg genant.

Nachgehends habe in der Bataille so den 4te Dec. bey Lunden gehalten worden, beym Regiment als Major gecommandiret, in welcher Bataille, laut eingekommenen Bericht, derer so auf der Wahl-Stadt von beyden Arméen begrabenen Todten bey zehentausend Mann gerechnet; und war in der Bataille unser Feldgeschrey »In Jesu Namen«, und der Schweden ihre »Gott helffe uns«.

Den Winter über hielte dass Regiment im Castell zu Lanscron Guarnison, woselbst mein Obrister und General-Major Sigfrid von Bibou¹⁾ Commandant war, und da bey dem Regiment mir ein ander Major vorgesetzt, welche Charge ich als erster Capitaine gepretendiret, habe ich vom Regiment meine Erlassung genommen und zu Hofe bey dem König um anderwertige avance und Beförderung gesucht, und wie dass Regiment von Landscron nacher Seeland verleget, bin ich Anno 1677 von Ihro Königl. Majt. König Christian der 5te als Major bey dem selbigen Regiment wieder bestallet und von den Hr. General Major Bibou zu Friderichsburg dem Regimente vorgestellt.

Und da die Armée nach Schonen wieder übergesetzt, ward Malmöe belagert, wo dan vorerwehnter mein General Major Bibou im Sturm davon geblieben. In der Bataille bey Landscron, so den 14te Julij gehalten, commandirte und anführte ich eine Bataillon an dem Feind, und war damahlen mein Obrister Kellers²⁾ genant. In dieser Bataille seynd auf der Wahl-Stadt gleichfalss einige Tausende Todten gezehlet und war unser Feldgeschrey in der Bataille »Gott stehe uns bey«, und der Schwedische ihre »Hilff Jesus«.

Nachgehends bin ich mit meinen Obristen von Schonen mit einer Bataillon vom Regimente zu Schiffe nacher Rügen übergesetzt und daselbst nach gehaltener Charmusel und Resistance an einem Orte Prora genant den 7te Septr. gelandet, und wie man erfahren, dass die alte Fehr-Schantze, allwo die schwedische Armée in Tranchement gestanden, von ihnen verlassen, und sich hinüber der andere Seite nach Stralsund gezogen, bin ich mit zwey Capitains und mehr als zehen Ober-Officierern und zweyhundert Mann zu Fuss commandirte Leute nebenst einen Ritmeister mit funffzig Pferde in besagte alte Fehr-Schantze (allwo der Transport) gecommandiret worden, und von den Hr. General-Major Mehrheim³⁾

¹⁾ Siegwert Bibow (1639—1677) færtte efter Niels Rosenkrantz's Død Kongens Livregiment til Fods.

²⁾ Reinhard Keller blev Juli 1677 Chef for Livregimentet til Fods, var senere s. A. paa Rügen, hvorfra han ved Svenskernes Erobring af Øen slap bort i en Baad. Han fik efter Ansøgning Afsked 1678.

³⁾ Hans Wilh. Meerheim (1620—88) havde været i kejserlig Tjeneste, men blev 1675 dansk Generalmajor.

als Commandant darin gesetzt, allwo in den nehesten Bollwerck an der Wasser-Seite mich dermassen tranchementiret und vergraben, dass vor einen Anfall darin wehren können, hatte drey 8 pfündige metallene und drey andere kleine Feld-Stücken bey mir, und war dieses meine erste Commandantschaft, allwo bis in letzt von December gecommandiret, wie ich anfangs im October dahin gekommen.

Da mich dan Hr. General Major Rumohr¹⁾ [welcher?] die Armée commandirte, mit der Guarnison und Stücken zur Nachtzeit zu der Armée liess stossen, welche in kayserliche, denische, brandenburgische, münsterische und hessische Truppen bestunden, und über 5 000 starck, nachdem man die gewisse Kundschaft, dass sich die schwedische Armée zu uns überziehen und eine Bataille liefern, welches da auch am 7te Januarij Ao. 1678 geschehen, da sich die Schweden durch die Neue Fehr-Schantz, so sie inne hatte, mit ihrer Armée heraus zogen, und geschahe die Bataille den folgenden Tag als den 8te Januarij darnach; wie dan dass Cannoniren des Morgens frühe anging und bis den Mittag wehrente, ehe die Bataille geschahe, so dass viele hundert Menschen dadurch erleget; vor der Bataille aber ward Hr. General Major Rumohr durch einen Canon-Schuss getroffen, dass er gleich vom Pferde todt nieder fiel. Die schwedische Armée commandirte der Hr. Feld-Marechal Graff Otto Wilhelm von Königsmarck; und war in der Bataille unser Feldgeschrey »Hilff Jesus«, und der Schweden ihre »Gott hülffe«. In dieser Bataille bin ich nebenst mehreren gefangen und geplündert worden, nachdeme ich unter gemeine Heuter [Reuter?] von des Hr. Obriste Thesenhausen Regiment gerathen. Den andern Tag darnach, als den 9te Januarij, bin ich nach Stralsundt als Kriegsgefangener gebracht, und nach gegebener Parole an Hr. Feld-Marechal Königsmarck selber nicht zu weichen, da selbst bis d. 15te Junij verblieben, und aus ferner gegebener Parole von den Hr. Felt Marechal erlaubet nacher Copenhagen zu reysen und um meiner Ranson da zu suchen. Wie aber alda zu Copenhagen ein schwedischer Major Namens Strich, so ehemahlen der Hr. Felt Marechal Graff Königsmarcken seine Garde gecommendiret und als Krieges Gefangener sich befand, ist beliebet worden, dass ich gegen ihm bin ausgewechselt und auf solche Weise geracioniret, worauf mich der König zum Obrist Lieutenant und Commandanten auf der Vestung Cronenburg gesetzt, welches in October angetreten und bis in Dec. 1679 daselbst verbliebe[n].

Und wie damahlen der Friede gefolget, bin ich von Hr. General

¹⁾ Ditlev Rumohr (1634—78) havde ogsaa gjort Tjeneste i Tyskland; han blev 1667 dansk Oberstløjtnant og 1677 Generalmajor.

Major Carl Heinrich v. d. Osten¹⁾ von der Commandantschafft wieder abgelöset und nacher Hofe beruffen, woselbst des Königs Drabanten Garde aufgerichtet, und dieselbe gecommandirt, welche von hundert Ober-Officiere bestanden und von mehrer als fünff bis sechs hundert Ober-Officierer [der menes vel: Underofficerer], so nach erfolgten Friede von allen Regimentter bey der Armée gereduciret gewesen, ausgesuchet; und nachdeme die vorigen alte Drabanten abgegangen, habe diese an Neu Jahrs Tage A°. 1680 die Dienste zu Hofe wieder angetreten, da ich den täglich meine Aufwartung und Taffel zu Hofe gehabt. Und nach dehme solcher massen die Garde zu Hofe zwei u. ein Viertel Jahre gecommandiret, ward der Herr General Major Schulenburg²⁾ zum Obrister über selbige bestellet, mich aber haben Ihre Königl. Majt. zum Obriste und Commandanten der Vestung Nieburg in Fühnen benennet, welches auch im Martio A°. 1682 angetreten. Selbige Zeit u. Jahr bin ich auf meinem Guthe Østerupgaard³⁾ durch den Hr. Bischoff Thommas Kingo mit meiner Frauen Sisselle Grubbe an 22te Majo gecopuliret worden, und nachdeme ich 3. Jahren die Commandantschafft in Nieburg geführet, bin ich durch den Hr. General Major Thomas Melderum⁴⁾ von da in Martio A°. 1685 wieder abgelöset worden, und nacher Copenhagen berufen, und ist mercklich, dass ich jeden Mahl und zwar nun zum dritten Mahl durch Hrn. General Majors von meine Poste bin abgelöset worden. Im Augusto selbiges Jahr, bin ich zum Ober-Commandanten und Amtmann auf der Insull Bornholm bestellet, allwo den 2ten Octobr. angelanget, welche Ve[r]richtung nebenst der Ober-Commandoe auf der Insull Christiansöe bis diese Zeit vorgestanden.

II. Kaptejn Hans Tonboes Levned.

[Biografien er rimeligvis affattet for at benyttes i Ligtalen, som i Reglen endte med Oplæsning af en Skildring af den afdødes Liv og sidste Dage; den synes ikke at være skrevet af en Gejstlig, snarere af en Slægtning eller Kollega af den afdøde.]

Hvad sig belanger den velædle og mandhaftige nu sl. Hr. Capitain H a n s T h o m e s ø n T o n b o e s hederlige Herkomst, christelig og berømelig Lefnet og sl. Endeligt.

¹⁾ Han havde været Kommandant i Christiansstad 1677 til den kapitulerede 1678, blev derpaa Kommandant paa Kronborg 1679—86, † 1691.

²⁾ Hans Georg Schulenburg 1645—1715.

³⁾ Østrupgaard i Odense Amt solgtes i 1682 af Chrph. Korff til Wettberg; dennes Datter Hilleborg bragte den til sin Mand, General J. F. Frölich, som 1754 solgte den til Krigsraad Laur. Schebye.

⁴⁾ Thomas Melderum blev 1685 Generalmajor og Kommandant i Nyborg; han døde 1693.

Saa er hand barne fød paa den Øe Engelaie [Endelave] udi Jylland Anno 1651 d. 10. Octob. af christelige, ægte Forældre. Hans Fader var den høyagtbare og velfornemme Mand nu sl. hos Gud Thomas Jensen Thonbo forrige Birkeskriver og Kirkens Forstandere der samme steds, hans Moder den hæderbaarne og sl. Matrone Kirstine Michels Datter.

Som nu disse fornemme Forældre blev af Gud begavet med denne deris Søn, har de ey forsömmet hannem Gud igien ved den hellige Daab igien at opofre og siden efter tiltagne Aar og Alder betimelig ladet holde hannem til Gudsfrögt, først hiemme i deres egen Huus ved een christelig Disciplin og andre gode Øvelser, som hans Aar og Alder kunde taale, hvorved hand Tid efter anden merkelig tiltog og som et lydigt Baren sig saaledes daglig comporterede baade mod sine Forældre og andre, at der kunde erfaris der vilde blive sær, skikkelig og exemplar Artighed hos hannem. Hvorfore hans Forældre 1666 forsente ham til Horsens Skole der at informeris videre, hvor hand freqventerede i ald Ærbar og Skikkelighed i 4re Aar, som hans Atest derfra udviser [indtil?] 1669, da hans Moders Sødskende Barn, den edle høyagtbare Sigr. Andreas Madsen Rud,¹⁾ da værende Slotsforvalter paa Rosenborrig her i Kiöbenhavn, sente Bud efter ham og begierte ham til sig for sin Skikkeligheds Skyld, som hand havde fornummet at være hos hannem; gjorde saa sin første Indgang til det, som siden strax ytrede sig hos hannem, efterat hand baade hiemme i sine Forældres Huus og i Skolen havde lagt sig een merkelig god Grundvold den korte Tiid, hand havde været under Disciplin, og kom saa efter velbemelte Oberslotsforvalters Begiering her til Rosenborrig og gjorde ham fornøyelig Tieneste udi 5 Aar og 6 Maaneder, som og hans rigtig Afskeds Vidnesbyrd udviser.

Blev saa Anno 1675 d. 28. Martii fra hannem forloved og fik Lyst til at lære Fyrverkeriet [omtr. = Artillerikunst], gav sig saa der under og nøye betragtede, hvad derved var at observere, hvilket blev Hans Mayt. tilkende givet, at hand saaledes af ald Flid lagde sig efter at vide dens Beskaffenhed, hvorudover Hans Mayt., Sl. og Høylovlig af Ihukommelse C. 5. selv lod befale, at hand skulde læris paa Laboratorio, saasom der var sær Forhaabning om hannem.

Samme Aar, da der begyntis Krig, begierte hand at komme med og gav sig i Campagnien for Vismar og var med Stormen derfor, som stod Anno 1675 d. 13. Decembr., hvor hand lod see een god Begyndelse til efterfølgende Taperhed, som hans Ober commendere[n]de Officerer om ham bær Vidne.

¹⁾ Anders Madsen var Slotsforvalter paa Rosenborg 1670—81. Han kaldes ellers ikke Rud.

Anno 1676 d. 1. April er hand med Admiral Skibet, som høy- og velbaarne Hr. General Admiral Niels Juel førte, kommen til Gutland, hvor høystbemelte General Admiral ved Canonering tvang Comme[n]danten at opgive Slottet d. 1. May; begav sig saa igien fra Gutland med samme Admiral Skib, og komme i det store Søeslag, som holtis d. 1. Junii samme Aar i Køge Bugt, hvorudi hand holt sig som en brav Soldat. Samme Aar kom hand igien til Gutland og der saaledes lod see sit uforsagte og mandigt Hierte, hvorover hand strax blev promoveted til Styk-Junker ved Artilleriet under Oberste Martin Bartold, da Commendant paa Gutland, og stod under ham indtil Anno 1677 d. 14. Septemb. og imidlertid blev hand sat som een Commandeur over den ganske gotlandiske Havne Constabler, som der var paa Landet.

Anno 1678 var hand kommen fra Gutland og var i det Felt-slag som stod paa Lanteryen [ø: Lante Rygen] d. 8. Janu. mod de Svenske, hvor den danske General Major Römer [ø: Detlev Rumohr] i Begyndelsen blev hielskut, og de Danske da som hovedløs læt af Fiendens Mengde blev overrumplet, gik den ganske Øe igien over til den svenske Graf Königsmark, og blev der fangen, formedelst hand som altid havde et heroiske Hierte og et uforsagt Mood og [glemt: ej] vilde retirere sig fra Stykkerne, som hand var sat over, men blev hos dem eene bestandende, efter at de andre hans Medfølge var slagen; blev saa ført fangen til Stralsund d. 13. dito og siden, efterat hand var løsgiven, var og altid gav sig med, hvor de fleste og største Krigstoger skeede, i Skaane, for Landkrone, Helsingborrig og Christianstad, hvor hand tit og ofte udstod mange og adskillige Farligheder, men dog altid holt sig vel, som alle hosværende bær Vidne.

Anno 1679 d. 1. Novemb. er hand kommen under Oberste Lieutenant Robert Colnet¹⁾ ved Artilleriet, Tøyhuus og Laboratorio her i Kiøbenhavn igien, og blev samme Aar udcommanderet med Artilleriet og Fyrmøsserne til den danske Lager, som da stod for Hamburg, og gik der fra tilskibs med den Kongl. Frigat »Hvid Fortuna«. Og da hand derfra var hjemkommen, blev hand igien d. 4. Decembr. samme Aar beordret at afhente fra Rørvig Skanse hvis Stykker og Amunition der var.

Anno 1684 d. 23. Febr. blev hand promoveted til Lieutenant udi den avagerede (avancerede?) Martin Møllers Sted herved Artilleriet, Tøyhuset og Laboratorio efter Hans Kongl. Mayt. Sl. Høylovlig Ihukommelse C. Vti egen skriftelig Befaling. For Hans Mayt. vel havde fornummet, hvad hand ved sine Inventioner

¹⁾ Robert Colnet blev 1675 Oberstl. i Artilleriet, † 1694.

havde gjort udi disse fremfarne Fryde [Feyde?] Tider, udi hvilken Charge hand sig som een brav dansk Mand troligen forholte.

Siden nogle Aar derefter er hand videre promoveret til Capitain Lieut. Charge, og var paa den Kongl. danske Flode ved Admiral Skibet saa [o: saa og?] Anno 1689, da den laae paa Kiøge-Bugt, og observerede den svenske Flode, som laae og der sammesteds. Hvorudi hand udi samme sin Charge og ikke ringere forholdte, men altid strebte efter og dagligen laborerede paa nye og adskillige Inventioner i Artilleri Konsten, saasom hand aldrig fantis ørkesløs, hvorudi hand gjorde sig ikke ringe berømmelig, var altid flittig og aarvaagen baade udi Krigs Tog og andre Forretninger, hvor hand [har] været udcommanderet.

I 1693 d. 12. August, da Hans Kongl. May. Armadie under Felt-Marsscal Gref Vedels Commando alvorlig lod sette an paa Ratzeburg, var hand med Artilleried og Fyr-Møsserne der at bombardere Byen, hvor hand beviste sine konstige Observationer, i det den ganske Stad efter nogle faae Timers Bombardering blev lagt i Aske.

Saasom her i Riget var nu bleven Rolighed, fik hand i sinde at ville give sig ud af Landet, hvor Compagnie [o: Campagne] var, sig videre paa sin egen Risico at forsøge som een brav Cavalier, der ikke ville lade sine Aar gaae unyttig bort, og fik Hans Kongl. Mayt. allernaadigste Tilladelse ud at reyse efter sin allerunderdanigste Begiering; bekom saa sin Reyse Pas og tog sin Antred [tiltraadte Rejsen?] ad Flanderen og Bradant [Brabant] 1694, hvor hand under de Hollanske og Engelske Tropper gav sig i Compagnie.

Men som Hans Kongl. Mayt. Sl. Höylovlig Ihukommelse C. 5. for got befant hannem allernaadigst med en høyere Charge at forlene hos [o: for] hans forrige gode meriter og et sær naadigt Øyemerke, som Hans Mayt. havde lagt paa ham, regalerede Hans Mayt. hannem med Capitains Charge samme Aar, og lod ham saa strax her ind i Riget igienkalde at antage sit Compagnii ved Artilleried, Tøyhuset, Laboratorio her i Kiøbenhavn, som da forventede hans Adkomst, hvorfor hand strax sig allerunderdanigst hid forføyede, efter at saadan Hans Kongl. Mayts. Naade og Villie var hannem tilkende gived. Og blev saa strax hannem samme Compagnie og sit allernaadigste Bestallings Brev meddelt d. 3. Julii Anno 1694, hvorved hand sig i alle Maader reddeligen som een god Cavalier og brav commandere[n]d Chef forholte til denne hans Døde Dag, det nu hans Underhavende med Vemodighed hans Frafald bejamre.

Anno 1695 d. 10. Julii er hand efter Guds Forsyn og gode Venners Raad kommen i Ægteskab med den ædle og ærbaarne [o: ærbare?] Mademoiselle Anna Margareta Dreyer og lod bedehendes kiere nu sl. Moder ædle Madame Margarete sl. Diderich

Dreyers om hende, hvilket og blev samtökt, og blev saa holden deris Bröllops Høytiid her i den Kongl. Residens Stad ovenskrevne Dato og under samme deris (af Gud tilføyede) Egteskabs Baand hoslevet et meget exemplar behagelig Lefned udi 6 Aar ringere 9 Dage, saa hans nu efterladte velædle Kiereste destomeere hans dødelig Afgang med hiertelig Vemodighed beklager.

Hvad sig hans Sygdom og Svaghed belanger, da har hand efter lang udstandende Möye, Travalie og i mange Farligheder i Krigen, som hand har fult i 26 Aar, nu paa det sidste meget aftaget og sønderlig nu forleden Aar, der de Svenske, Hollandske og Engelske var her for Staden, da hand har maat Nat og Dag havde [o: have] store Opvartninger. Hvilket Tiid efter anden og med svekkede hans Helbred. Indtil nu forleden in Aprili [1701] hans Kræfter merkeligere optog [o: aftog], og saa siden af og til har maat holde Sengen, hvor hand meget taalmodig sin Svaghed bar, var gierne og hiertelig fornøyed med Guds Villie, og der hand fornåm io meere og meere sin Svaghed forøgedes, har hand som et ret Guds Barn betenkt det beste Medel i sin Saligheds Sag, som hand og altid levede et gudfrøgtigt og ærligt Lefnet, lod bede den hederlige og höylærde Magr. Christopher [Danchel] Sogne Præst paa Christianshavn til sig, som efter hellig og christelig Beredelse meddeelte ham det høyverdige Alterens Sacramente, laae saa stille hen under Guds Haand og forventede Forløsning indtil d. 1. Julii sidst afvigte, der Klokken var 7 om Aftenen, da hans Frelsere Christo annamede hannem til sit Æris Rige, efterat hand havde levet et gudeligt og berømmeligt Lefnet i 50 Aar.
